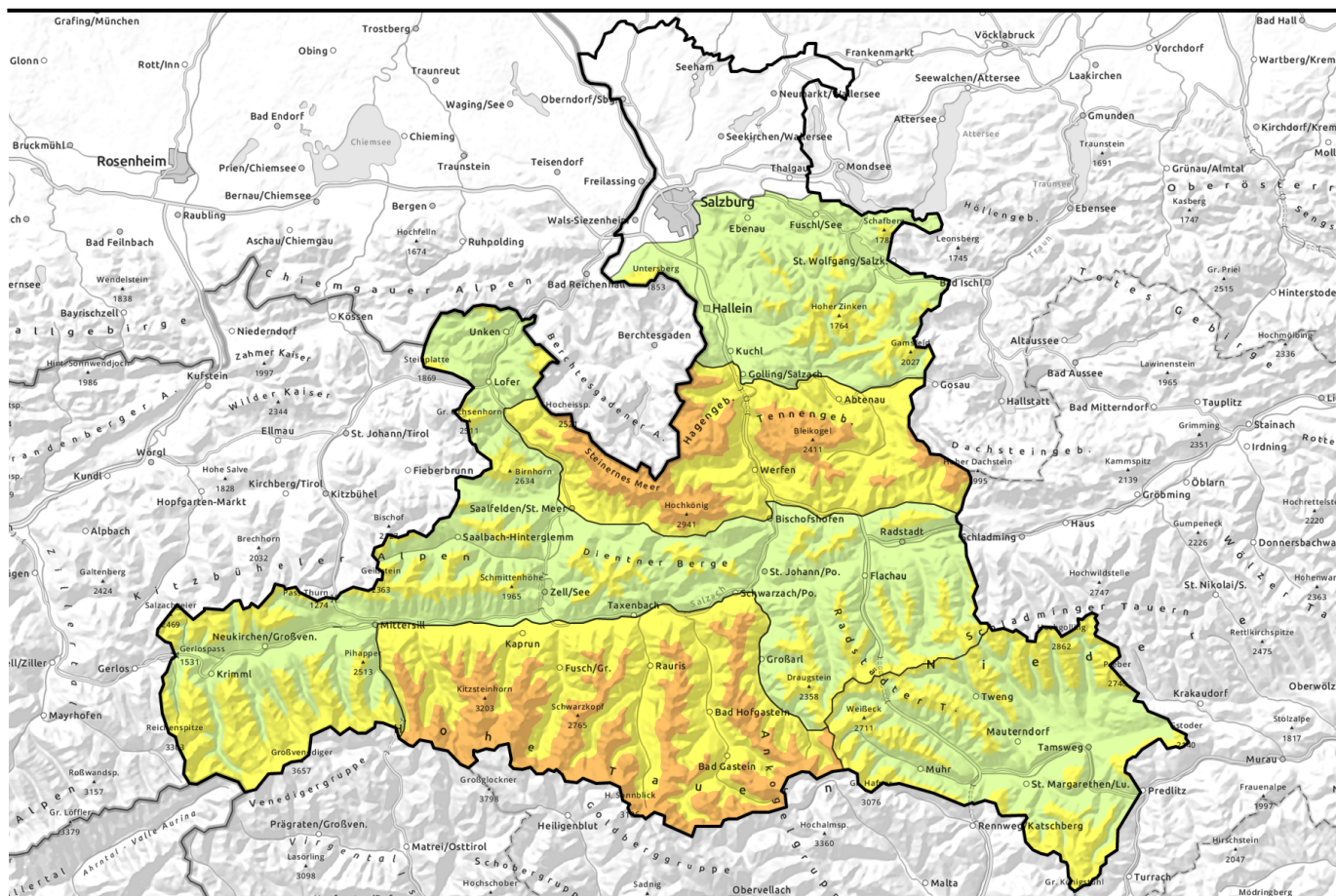

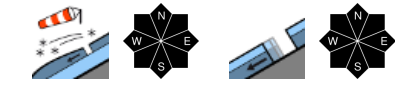

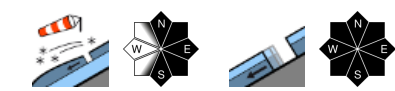

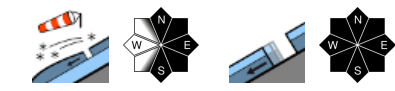


gültig: Dienstag, 16.01.2024



UPDATE: Teils erhebliche Lawinengefahr durch Neuschnee mit Wind

	<p>Waldgrenze</p>	<p>Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord</p>	
	<p>Waldgrenze</p>	<p>Nockberge, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd</p>	
	<p>Waldgrenze</p>	<p>Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

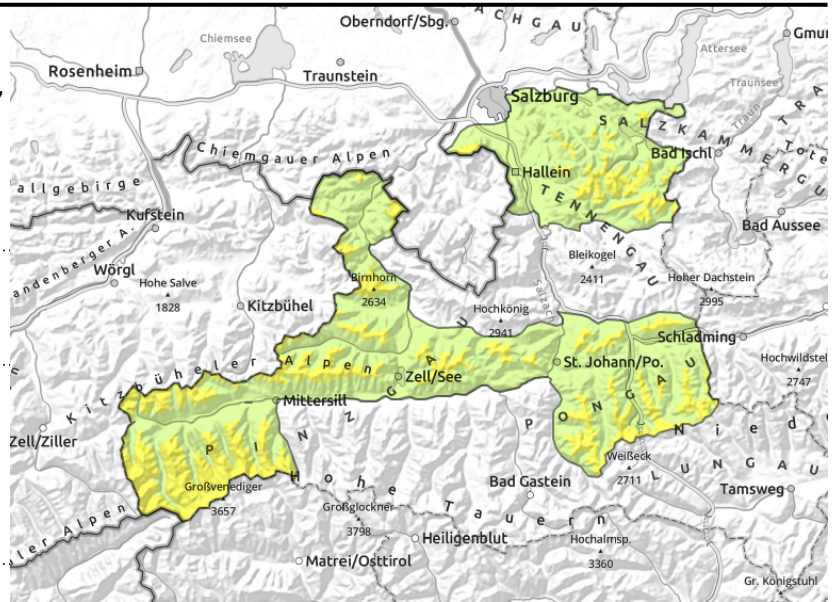


Exposition



gültig: Dienstag, 16.01.2024

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord



Waldgrenze



kammfern, kammnah, hinter Geländekanten, im Waldrandbereich, in Rinnen aller Richtungen, auf ungünstiger Unterlage



aus extrem steilem Grasmattengelände

Störanfällige Tribschneensammlungen

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze sowie auch im Waldgrenzbereich mäßig, darunter gering.

Frische Tribschneensammlungen können an einigen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vereinzelt sind Fernauslösungen und spontane Lawinen im Tribschnee möglich. Häufig bleiben die Lawinen klein, sie können aber auch mittelgroß werden. Besonders im Waldgrenzbereich kann der Tribschnee auf Oberflächenreif abgelagert werden und besonders störanfällig sein. Ältere Tribschneensammlungen können meist nur noch durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Tribschneensammlungen sind für das geübte Auge gut zu erkennen und sollten im Steilgelände (>30°) gemieden werden. Bei Gefahrenzeichen wie Rissbildungen oder Wumm-Geräuschen sind defensive Alternativen in der Geländewahl zu empfehlen. Die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen bleibt weiterhin bestehen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt große Lawinen möglich, meist bleiben sie mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden!

Schneedeckenaufbau

An der Schneeoberfläche hat sich in windberuhigten Bereichen großflächig Oberflächenreif ausgebildet. Durch die tiefen Temperaturen ist die Schneeoberfläche oft noch locker und oberflächennahe Schichten haben sich kantig aufgebaut. Durch den Windeinfluss der letzten Tage haben sich vor allem in den Expositionen N über O bis S frische Tribschneensammlungen gebildet. Weiche Schichten bestehend aus kantigen Kristallen, Filz und stellenweise eingeschneitem Oberflächenreif bilden die Schwachschicht in der Schneedecke, die Tribschneensammlungen bilden das Brett.

Die Altschneedecke ist weitgehend stabil.

Das Altschneefundament ist bis in mittlere Lagen noch leicht feucht. Die gesamte Schneedecke kann auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Dienstag, 16.01.2024**

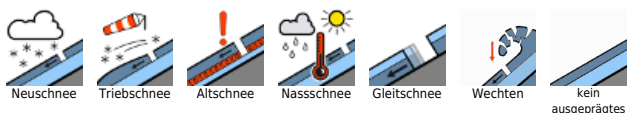
Wetter

Am Dienstag ist die Sicht zunächst öfter durch dichte Wolken eingeschränkt. Es lockert bald auf, zeitweise zeigt sich die Sonne. Zwar ziehen ab Mittag wieder ausgedehnte und recht dichte Wolken durch, die Wolkenuntergrenze bleibt aber meist über Gipfelniveau. Es weht mäßiger bis lebhafter Wind aus westlichen Richtungen. Temperaturen in 2000m zwischen -12 und -6 Grad, in 3000m zwischen -18 und -10 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr steigt mit Wind und etwas Neuschnee zum Mittwoch hin an.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Dienstag, 16.01.2024**

Nockberge, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



kammfern, hinter Geländekanten, im Waldrandbereich, in Rinnen und steilen Mulden, in Rinnen aller Richtungen



aus extrem steilem Grasmattengelände



Teils störanfällige Tribschneeanisammlungen

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze und im Bereich der Waldgrenze mäßig, darunter gering.

Frische Tribschneeanisammlungen können an wenigen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in den Expositionen Nord über Ost bis Süd, in alpinen Hochlagen in allen Expositionen. Häufig bleiben die Lawinen klein, sie können aber auch mittelgroß werden. Besonders im Waldgrenzbereich kann der Tribschnee auf Oberflächenreif abgelagert werden und besonders störanfällig sein. Der ältere Tribschnee können meist nur noch durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Bereiche mit Tribschneeanisammlungen sollten im Steilgelände (>30°) gemieden werden. Sie sind gut erkennbar.

Eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt weiterhin bestehen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind Lawinen mittlerer Größe möglich, meist bleiben sie klein. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden!

Schneedeckenaufbau

An der Schneeoberfläche hat sich in windberuhigten Bereichen großflächig Oberflächenreif ausgebildet. Durch die tiefen Temperaturen ist die Schneeoberfläche oft noch locker und oberflächennahe Schichten haben sich kantig aufgebaut. Weiche Schichten bestehend aus kantigen Kristallen, Filz und stellenweise eingeschneitem Oberflächenreif bilden die Schwachsicht in der Schneedecke, die Tribschneeanisammlungen bilden das Brett.

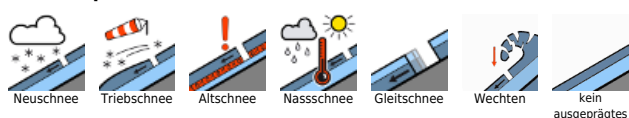
Die Altschneedecke ist weitgehend stabil.

Das Altschneefundament ist bis in mittlere Lagen noch leicht feucht. Die gesamte Schneedecke kann auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten.

Wetter

Am Dienstag ist die Sicht zunächst öfter durch dichte Wolken eingeschränkt. Es lockert bald auf, zeitweise zeigt sich die Sonne. Zwar ziehen ab Mittag wieder ausgedehnte und recht dichte Wolken durch, die Wolkenuntergrenze bleibt aber meist über Gipfelniveau. Es weht mäßiger bis lebhafter Wind aus westlichen Richtungen. Temperaturen in 2000m zwischen -12 und -6 Grad, in 3000m zwischen -18 und -10 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Dienstag, 16.01.2024**

Tendenz

Lawinengefahr steigt am Hauptkamm mit Wind und etwas Neuschnee zum Mittwoch hin an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

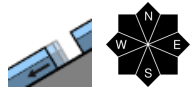
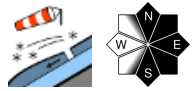
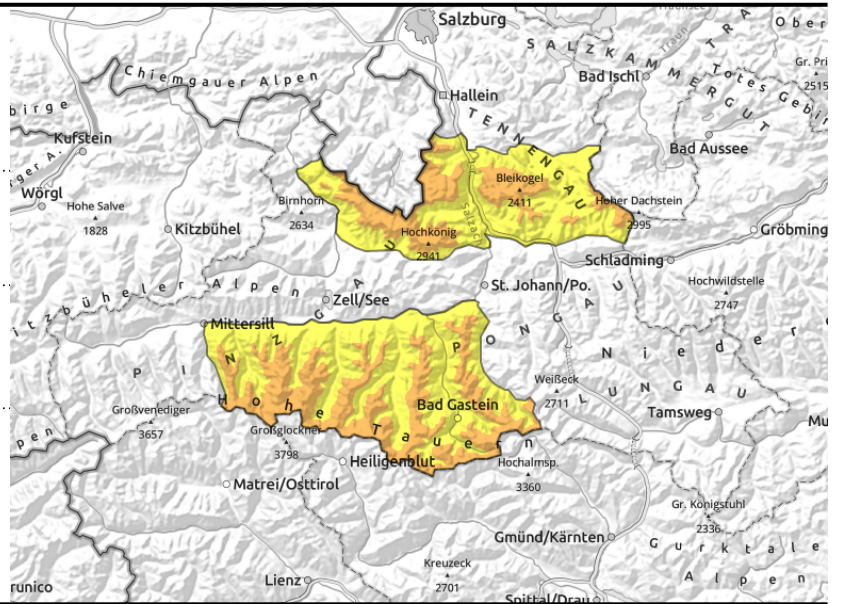


Exposition



gültig: Dienstag, 16.01.2024

Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock



Störanfällige Tribschneeanstimmungen

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze sowie auch im Waldgrenzbereich erheblich, darunter mäßig.

FrISCHE Tribschneeanstimmungen können an einigen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vereinzelt sind Fernauslösungen und spontane Lawinen im Tribschnee möglich. Häufig bleiben die Lawinen klein, sie können aber auch mittelgroß werden. Besonders im Waldgrenzbereich kann der Tribschnee auf Oberflächenreif abgelagert werden und besonders störanfällig sein. Ältere Tribschneeanstimmungen können meist nur noch durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Tribschneeanstimmungen sind für das geübte Auge gut zu erkennen und sollten im Steilgelände (>30°) gemieden werden. Bei Gefahrenzeichen wie Rissbildungen oder Wumm-Geräuschen sind defensive Alternativen in der Geländewahl zu empfehlen. Die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen bleibt weiterhin bestehen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt große Lawinen möglich, meist bleiben sie mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden!

Schneedeckenaufbau

An der Schneeoberfläche hat sich in windberuhigten Bereichen großflächig Oberflächenreif ausgebildet. Durch die tiefen Temperaturen ist die Schneeoberfläche oft noch locker und oberflächennahe Schichten haben sich kantig aufgebaut. Durch den Windeinfluss der letzten Tage haben sich vor allem in den Expositionen N über O bis S frISCHE Tribschneeanstimmungen gebildet. Weiche Schichten bestehend aus kantigen Kristallen, Filz und stellenweise eingeschneitem Oberflächenreif bilden die Schwachschicht in der Schneedecke, die Tribschneeanstimmungen bilden das Brett.

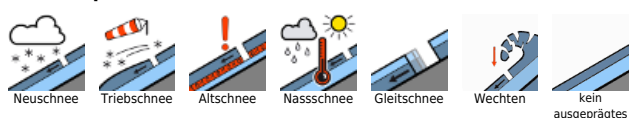
Die Altschneedecke ist weitgehend stabil.

Das Altschneefundament ist bis in mittlere Lagen noch leicht feucht. Die gesamte Schneedecke kann auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten.

Wetter

Am Dienstag ist die Sicht zunächst öfter durch dichte Wolken eingeschränkt. Es lockert bald auf, zeitweise zeigt sich die Sonne. Zwar ziehen ab Mittag wieder ausgedehnte und recht dichte Wolken durch, die Wolkenuntergrenze bleibt aber meist über Gipfelniveau. Es weht mäßiger bis lebhafter

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



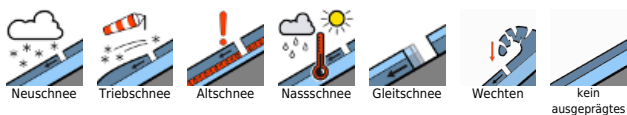
gültig: Dienstag, 16.01.2024

Wind aus westlichen Richtungen. Temperaturen in 2000m zwischen -12 und -6 Grad, in 3000m zwischen -18 und -10 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr steigt mit Wind und etwas Neuschnee zum Mittwoch hin an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

